

## VIII.

### Kleinere Mitteilungen.

#### 1. Urkundenfund zu Bautzen.

Von H. Knothe.

Im Oktober 1887 kam Herr Archivrat Dr. Ermisch, welcher bekanntlich von der königl. sächsischen Staatsregierung beauftragt ist, sich in allen Städten des Landes von dem Bestande der öffentlichen Archivalien und deren Aufbewahrung zu überzeugen, zu diesem Zwecke auch nach Bautzen. In dem dasigen Rathause, wo sich, wohlverwahrt, das städtische Archiv befindet, bemerkte er zufällig auch einen alten Schrank, über dessen Inhalt ihm niemand Auskunft zu geben vermochte, weil der Schlüssel dazu seit undenklichen Zeiten verloren sei. Als ein sofort herbei geholter Schlosser den Schrank geöffnet hatte, zeigte sich, daß derselbe mit Archivalien angefüllt war, die zunächst natürlich nur summarisch verzeichnet werden konnten.

Von sehr erklärlichem Interesse an diesem Funde getrieben, habe ich nach eingeholter Erlaubnis des Stadtrats zu Bautzen eine, soweit meine Zeit und meine Augenkraft reichten, etwas eingehendere Untersuchung darüber angestellt. Nach meiner Schätzung beläuft sich die Zahl der wohlerhaltenen, teilweise bis ins 13. Jahrhundert zurückgehenden Pergamenturkunden auf 250 bis 300 Stück. Sie sind teils nach der Zeit, teils nach ihrem Inhalt in Bündel von 12 bis 16 Stück zusammen gelegt und in Papier eingeschnürt und enthalten neben zahlreichen speziell auf die Stadt Bautzen bezüglichen Ablafsbriefen für die einzelnen Kirchen, Zinsverkäufen benachbarter adliger Gutsbesitzer an Kirchen, Kapellen, Altäre der